

Gigantischer Festzug zum 50. Kreisfeuerwehrtag – Historische Geräte vorgeführt

REICHOIDSGRÜN ■ Ein großes Fest wurde über Pfingsten in Reicholdsgrün bei Kirchenlamitz gefeiert. Mitglieder aus allen Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises trafen sich zum 50. Kreisfeuerwehrtag.

Am Vorabend wurden über 60 Mitglieder für 25- und 40-jährigen aktiven Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. Gigantisch ging es beim Festzug zu: 54 Feuerwehrgesellschaften und vier musikalische Begleitgruppen zogen von der Ringstraße über die Dorfstraße zum Festzelt. Eine große Anzahl von teils überregionalen Politikern war ebenfalls beim Zug dabei. Schirmherr der Veranstaltung war

Landrat Dr. Peter Seißer. Ebenfalls im Zug dabei waren stellvertretender Landrat Dr. Karl Döhler, Bürgermeister, Stadträte und Funktionäre des Kreisverbandes der Feuer-

wehr. Auch so manch Originelles war beim Zug vertreten, so kam die Löschgruppe Grub mit einer Wasserspritze aus dem Jahr 1872. Die Gastgeberwehr Reicholds-

erwehrlente auch selber ziehen. Mit Trompeten wurde Alarm geblasen – ein echtes Spektakel! 1886 zählte die Reicholdsgrüner Wehr 78 Mitglieder, 1900 sogar 101. Nach Kriegsende waren jedoch nur 33 Wehrmänner zu verzeichnen. Die Ausrüstung modernisiert sich laufend. Auch zu Großbränden musste die Wehr immer wieder gerufen werden. So brannte 1750 Reicholdsgrün fast vollständig nieder. Neun Häuser wurden bei einem Großbrand 1778 zerstört. 1833 brannten in Kleinschloppen sechs bäuerliche Anwesen und im gleichen Jahr noch mal zwei Gebäude in Kleinschloppen. Aber auch in jüngerer Zeit

waren Brände zu vermeiden. So brannte 1978 eine Scheune in Reicholdsgrün, 1989 eine landwirtschaftliche Lagerhalle in Kleinschloppen und 1990 eine Scheune mit Stall in Großschloppen. Immer wurde die Wehr gebraucht. Aber Reicholdsgrün zeichnet sich auch durch die Gestaltung als Reihendorf aus und steht deshalb auch unter Denkmalschutz.

Nun durfte die FFW Reicholdsgrün nach 1973 bereits das zweite Mal den Kreisfeuerwehrtag ausrichten. Das Fest war hervorragend gelungen. Dem Kommandanten Bernd Wunderlich und seinen zahlreichen fleißigen Helfern gilt ein großes Lob. Für das Dorf, das nicht einmal 100 Einwohner zählt, eine fabelhafte Leistung.



Festzugsimpressionen: ein Heiden-spaß sowohl für Mitwirkende als auch für die Zuschauer. Fotos: bb

grün wurde im Jahr 1873 gegründet. Bereits damals waren 42 Männer mit von Partie. Die Ausrüstung bestand aus einer vierrädri-gen Saug- und Druckspritze, drei Saugschläuchen und 35 Metern an Druckschläuchen. Außerdem gab es 14 Leitern. Zum Einsatz kamen angespannte Pferde, zeitweise mussten die Feu-

